



Tourismus trifft Landwirtschaft

ZWISCHENBERICHT

Stand: Jänner 2021

Fördergeber: Tourismusforschungszentrum Tirol

Projektdurchführung

Mag. Mag. Alexander Plaikner, Universität Innsbruck, Institut für Strategisches Management, Marketing und Tourismus, alexander.plaikner@uibk.ac.at

Dr. Marco Haid, Division für Management im Gesundheits- und Sporttourismus; UMIT – Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik, marco.haid@umit.at

Ziel:

Ziel des laufenden Projektes ist die Untersuchung wie Nachhaltigkeit und die nachhaltige Zusammenarbeit von Landwirtschaft und Tourismus von Key-Stakeholdern wahrgenommen wird. Zudem zielt das Projekt auf die Erforschung von Potenzialen und Herausforderungen einer nachhaltigen Kooperation von Tourismus und Landwirtschaft für eine nachhaltige Regional- und Destinationsentwicklung. In einer durchgeführten Teilstudie wurden darüber hinaus der Mehrwert des regionalen bäuerlichen Tourismus untersucht mit dem Ziel, preispolitische Möglichkeiten für die regionale Tourismusentwicklung zu eruieren. Ein weiteres Ziel ist die Untersuchung, inwiefern die landwirtschaftlichen Betriebe das lokale touristische Dienstleistungsangebot beeinflussen, welche Formen der Kooperation es auf Destinationsebene zwischen Touristikern und Landwirten (Urlaub am Bauernhof) gibt und welche Schwierigkeiten sich daraus ergeben. Auch der Beitrag der Urlaubsgäste und Verbandsorganisationen zur lokalen Wissensverwaltung und Innovation wird untersucht. Außerdem wird auf die Genderrolle und die Arbeitsplatzeffekte eingegangen und die Veränderungen, die in den letzten Jahren stattgefunden haben, aufgezeigt.

„Eigentlich können wir sagen, dass sich Tourismus und Landwirtschaft täglich treffen – sei es auf dem Teller in Form von traditionellen Speisen oder modern interpretierten Kreationen auf Basis regionaler Lebensmittel von höchster Qualität. Oder sei es in Gestalt unserer unverwechselbaren Kulturlandschaft, die gemeinsam mit unternehmerisch denkenden und gastfreundlichen Menschen der Ausgangspunkt für den ungeheuren touristischen Erfolg unseres Landes ist.“ [...] Treffen sich Landwirtschaft und Tourismus und gehen einen gemeinsamen Weg, heißt das authentische Erlebnisse, mehr Wertschöpfung und oft sogar einen verbesserten Schutz vor Naturgefahren.“ (Landeshauptmann Günther Platter)

Phase 1: Literaturreview

Den Studien gingen ausführliche und jeweils themenspezifische Literaturrecherchen voraus. Im Fokus stand dabei der ländliche Tourismus und Kooperationen, Kollaborationen und Netzwerke im Tourismus sowie damit verbundene Genderaspekte und Spillover-wirkungen. Die Erzielung von Wettbewerbsvorteilen ist strategisch entscheidend für jede ländliche Tourismusdestination, das einen langfristigen nachhaltigen Erfolg anstrebt. In diesem speziellen Fall schaffen Kooperationen und Arbeitsbeziehungen Vorteile für die beteiligten Unternehmen, helfen aber auch bei der Erstellung eines nachhaltigen Entwicklungsplans für die Region und Destination. Mechanismen der Zusammenarbeit, wie z.B. gemeinsame Erfahrung, gemeinsames Know-how, Vertrauen und Engagement sowie die Bedeutung der Nachhaltigkeit, beeinflussen die Vorteile der Zusammenarbeit, die sich aus den Arbeitsbeziehungen ergeben.

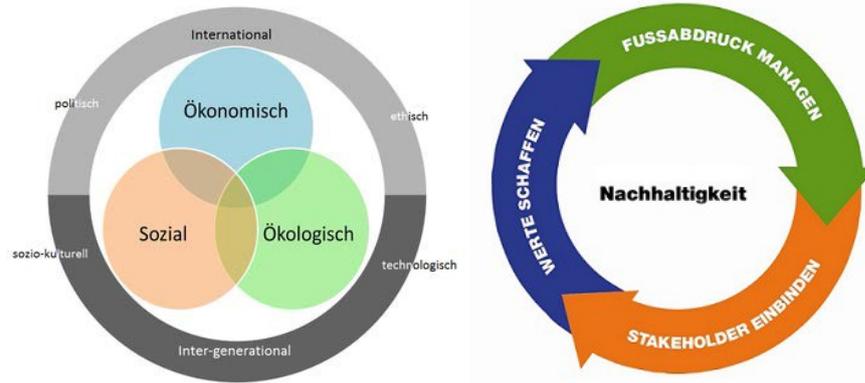


Abbildung 1 – Nachhaltigkeitsdimensionen und -prozesse

Quelle: <https://www.h-brs.de/de/izne/unser-verstaendnis-von-nachhaltigkeit>; https://www.rohrdorfer.at/407_DE

Phase 2: Teilstudie 1 – Preispolitik und Inwertsetzung von Angeboten bäuerlicher Tourismusbetriebe

Im Zusammenhang mit dem Thema der Preispolitik, wurden Interviews mit sechs bäuerlichen Tourismusbetrieben in Vorarlberg zu fünf Themenbereiche gehalten. Zuerst sprachen die Interviewten über die Geschichte ihres Hofes und was sie ihren KundInnen anbieten. In weiterer Folge wurden die Vermarktung, Kooperation und das Thema der Inwertsetzung thematisiert.. Zu guter Letzt wurde über die Ermittlungsgrundlage und Entstehungshistorie der Preispolitik der Betriebe gesprochen. In zwei qualitativen Befragungen wurde eine Expertin vom Verein „Urlaub am Bauernhof“ und ein Preis-Spezialist befragt.

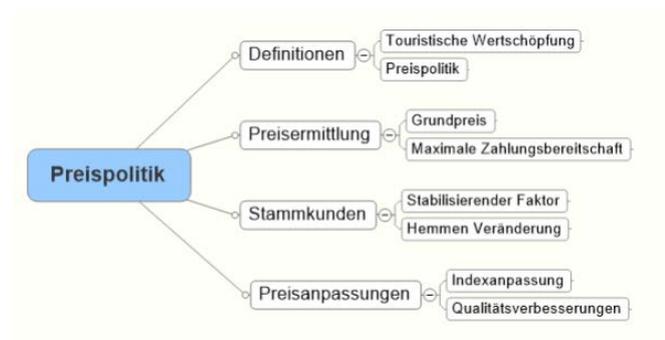


Abbildung 2: Themenfelder zur Preispolitik aus Expertensicht

Phase 3: Teilstudie 2 – Quantitative Studie zum Thema Kooperationen im ländlichen Tourismus

Auf Grundlage der aus der Theorie erstellten Hypothesen wurde die quantitative Studie mit 95 Urlaub am Bauernhof-Mitgliedern aus Tirol. Konkret wurde ein deduktiver Ansatz verwendet. Mit den Hypothesen wurden die Beziehungen zwischen den Erfahrungen bei der Zusammenarbeit sowie die Bedeutung der Nachhaltigkeit für den Nutzen der Zusammenarbeit. Die Erhebung selbst wurde mit Hilfe einer Online-Umfrage durchgeführt. Nachstehende Hypothesen konnten bestätigt oder widerlegt werden:

	Hypothese	Ergebnisse
H1	Es besteht eine direkte positive Beziehung zwischen der Erfahrung der Zusammenarbeit und dem Nutzen der Zusammenarbeit.	Gestützt
H2	Es besteht eine direkte positive Beziehung zwischen der Bedeutung der Nachhaltigkeit und dem Nutzen der Zusammenarbeit.	Gestützt
H3	Kollaboratives Know-how vermittelt die Beziehung zwischen kollaborativer Erfahrung und kollaborativem Nutzen.	Verworfen
H4	Vertrauen und Engagement vermitteln die Beziehung zwischen gemeinschaftlicher Erfahrung und gemeinschaftlichen Nutzen.	Gestützt

Abbildung 3: Ergebnisse der quantitativen Studie

Phase 4: Teilstudie 3 – Qualitative Studie zum Thema Spillover-Effekte

Auf Grundlage von qualitativen problemzentrierten Interviews wurden Fragen zum Thema Spillover-Effekte geführt. Die InterviewpartnerInnen waren je zur Hälfte ExpertInnen aus dem Tourismus und dem Bereich Landwirtschaft bzw. Urlaub am Bauernhof, wobei diese im Fokus der Befragung standen. Die Erhebung selbst fand in Südtirol statt.

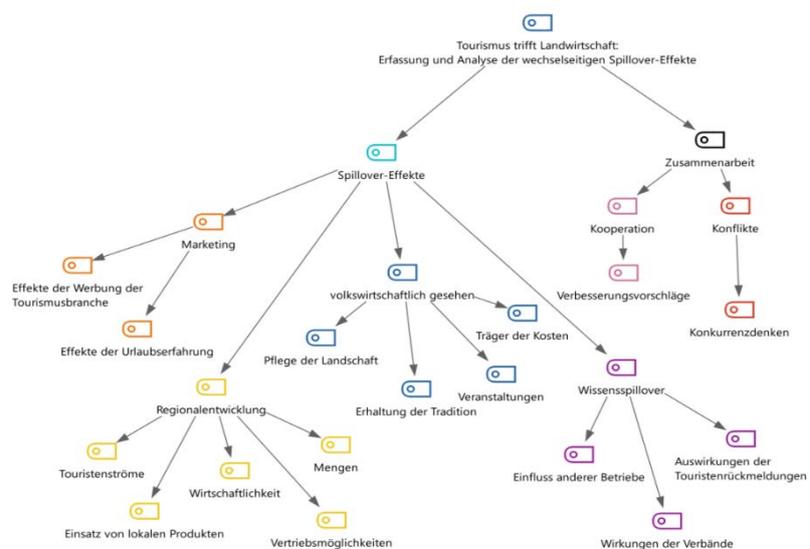


Abbildung 4: Hierarchisches Modell zur Übersicht der Spillover-Effekte

Phase 5: Teilstudie 4 – Genderspezifische und Arbeitsplatzeffekte in landwirtschaftlichen Betrieben

Zum diesem Thema wurden qualitative Interviews, zum Thema der Rollenverteilung in landwirtschaftlichen Betrieben, durchgeführt. Die InterviewpartnerInnen waren Bäuerinnen und Bauern aus dem Ahrntal in Südtirol. 28 weitere bäuerliche Betriebe, in Vorarlberg, Tirol und Salzburg wurden befragt und aufgrund des Umfangs der Befragung durch eine Kooperation mit dem Forschungszentrum Berglandwirtschaft unterstützt.

Phase 6: Teilstudie 5 – Fördersysteme für landwirtschaftliche Betriebe

Zudem wurden Experteninterviews zum Thema Fördersysteme in Tourismus trifft Landwirtschaft durchgeführt. Der Interviewfragebogen beinhaltete vier Themenbereiche, die jeweils aus einer Leitfrage mit zwei bis fünf Zusatzfragen bestanden. Diese Fragen entstanden auf Basis durchgeführter Internet- und systematischer Literaturrechen..

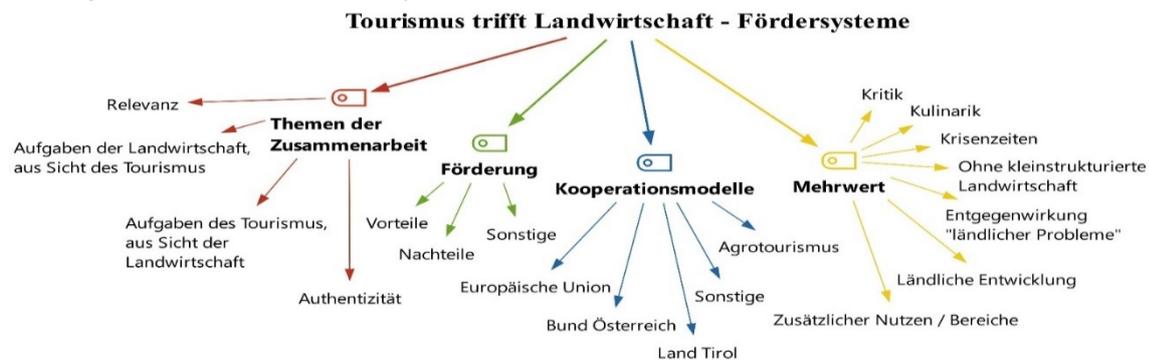


Abbildung 5: Überblicke über Fördersysteme

Phase 7: Beantwortung Forschungsfragen und Handlungsempfehlungen

Ausgehend von den Ergebnissen und sollen die im Vorfeld formulierten Forschungshypothesen getestet und die Forschungsfragen beantwortet werden. Im Weiteren sollen daraus klare Handlungsempfehlungen und Implikationen für die Praxis abgeleitet werden.

Phase 8: Veröffentlichung der Ergebnisse

Die einzelnen Teilstudien und –ergebnisse wurden bereits im Rahmen einer virtuellen Zwischenkonferenz *TFZ Midterm2020 Konferenz "Tourismus trifft Landwirtschaft"* am 24.07.2021 den beteiligten ForschungspartnerInnen und VertreterInnen des Fördergebers präsentiert, um hier auch die Beteiligung und Mitarbeit über den längeren Projektzeitraum zu gewährleisten.

Die finalen Ergebnisse sollen zumindest im Rahmen zweier in facheinschlägigen, internationalen Journalen veröffentlicht werden. Zudem sollen die Ergebnisse und Beiträge den lokalen und regionalen Institutionen als Hilfestellungen übermittelt werden, damit eine effektive praktische Umsetzung angeregt bzw. ermöglicht wird. Ebenso ist ein aktiver Austausch der Ergebnisse mit Praktikern und Beteiligten im Rahmen der „Tourism Fast Forward“ Konferenz im Herbst 2021 geplant.

AP/MH 05/2021